

laßt. u. daß seine Gottes Kraft auch an ihren Frey-
 bewilligen habe, tieferen Wurzel schlagen lassen, u.
 brechen möchten, daß sie mit dem theuren Blut
 Jesu Christi, des Sohns Gottes, von allem Mangel
 nach widerlicher Weise erlöst wären; und wir so-
 sprachlich so sey, wann jemand, der das gehört,
 so ergrübeln, sein Frey dem Hl. Freygeben habe,
 getauft worden u. mit zum 3. Amahl gegeben
 sey, dem Hl. unterwerfen werden, diese Gewer gering
 schätzen u. wider in sein voriges sündliches Leben
 zurückfallen; daß jedoch für einen solchen alle
 mal der br. Rath sey, sich, wie das erst mal,
 als ein verlornen u. verdamnten Sünder Jesu zu
 Füßen zu werfen, und um seines theuren Kreuz-
 schmerz-Blutes willen um Gewer u. Freygebung zu
 bitten. Das br. ständige Ansehen u. Aussehen an
 dem Hl., an seiner 3. Menschwerdung, Leben, Leiden,
 Tod u. Auferstehung können uns aber vor allem
 schlachten Frey geben bewahren. Daher möchten sie
 dem Hl. nicht oft daran bitten: Laß uns die
 Lücken aus dem Sinn, wie wird es die Gottes, daß
 wir erlöst sind. - Auch haben wir ihnen
 öfters zu Gemüthe gehalten, wie ihr Betragen u.
 ihre Gesinnung gegen ihre Lehrer, gegen die
 u.